

## Remis im Abstiegszonen-Derby



Bei herrlichem Fußballwetter versammelten sich zahlreiche Fans am Sportplatz von Nonnenhorn. Der neben der Landesgrenze gelegene Sportplatz bietet einen herrlichen Blick auf die Alpen, genau an diesem Spielort kam es zum Derby zwischen dem SV Nonnenhorn und der SG Hege-Bodolz. Für beide Mannschaften ging es um viel, zuallererst um den Nicht-Abstieg und zweites um die Prestige. Die Mannschaften trennte in der Tabelle nur ein Punkt und so war die Marschrichtung für die He-Boler klar, einen Platz wollen wir heute sicher gut machen. Im Vergleich zur letzten Woche, kompensierte Sven Grünenburg den verletzungsbedingten Ausfall von Christian Baldauf, und im Sturm kam Max Fischer zu seinem Startelfdebüt, dafür musste Alexander Steffl auf der Bank Platz nehmen.

### Startsieg aber Zielunentschieden.

Der gute Schiedsrichter der vom „Finger“ des Bodensees an den Bayerischen Bodensee anreiste eröffnete das muntere Treiben, Weiß gegen Rot, zusammen mit Pommes wäre es wohl ein Genuss geworden. Die Nervosität der Nonnenhorner war in den ersten Minuten nach der deutlichen Klatsche der Vorwoche anzumerken. Die roten He-Boler konnten so nach einer viertel Stunde in Führung gehen. Stefan Eisenbach spielte seinen Bruder Felix Eisenbach im Mittelfeld frei und dieser brachte sich in eine gute Schussposition und schloss auf 20 Meter ins rechte untere Eck ab. Nach diesem Gegentreffer agierten die Nonnenhorner mutiger und konnten durch einen Freistoß ausgleichen. Der Ausgleich brachte die He-Bo nur kurz aus der Bahn, danach spielten sie wieder gefällig nach vorne und konnten sich Chancen erarbeiten. Doch das nächste Tor fiel nicht aus dem Spiel heraus, sondern ein Eckball brachte den erneuten Vorsprung für die Roten, Stefan Philipp flankte und Tobias Brög „köpfte“ ein. Sieben Minuten vor dem Halbzeitpfiff glichen die Weißen wieder aus und so gingen die beiden Teams mit einem 2:2 und einem Chancenplus für die Roten in die Kabinen.

Beiden Mannschaften nahmen wieder ihre Positionen auf dem gut bespielbaren Rasen ein. Nur der Schiedsrichter ließ etwas auf sich warten. So konnten die Spieler und Fans noch einige Minuten innehalten und den schönen Ausblick genießen. Zur Halbzeit musste Daniel Vollmer in der Kabine bleiben, ihn ersetzte Youngster Dominik Fiegler in der Abwehr. Die zweiten 45 Minuten waren auch sehr interessant, ein hart umkämpftes Spiel entwickelte sich, mit vielen kleinen Fouls. War die erste Hälfte noch von Nicklichkeiten „gesegnet“, gingen die Spieler ab der Pause weitaus fairer mit einander um. In der zweiten Hälfte konnte sich Ex-Nonnenhorner im Tor der He-Bo Daniel Gaum einige Male auszeichnen. Einige Minuten vor Schluss wurde es noch einmal spannende, erst vergaben die He-Boler in dem sie nur den Pfosten traf und im direkten Gegenzug brachten die Nonnenhorner den Ball auch nicht über die Linie. Kurz darauf pfiff der Überlinger Schiedsrichter das Spiel ab.

Das Unentschieden, bei dem alle Tore in der ersten Hälfte fielen, ist im nachhinein durchaus in Ordnung. Beide Mannschaften hatten gute Einschussmöglichkeiten aber scheiterten an den Torhütern oder dem Aluminium. Mit etwas Glück hätten beide Teams gewinnen können, aber wer in der Abstiegszone steckt hat meistens kein Glück, und wenn man kein Glück hat kommt auch noch Pech dazu.

Der hoch angesehenen Arzt der auch die dentale Lizenz besitzt meinte nur: „Mannschaften die unten stehen müssen auf die Zähne beißen, um vor dem Tor auch etwas „zäh(l)n“bares zu erreichen“. Den Matchplan für nächste Woche wird vom Arzt und seinem hoch kompetenten Fußballstammtisch entwickelt, um die He-Boler mal wieder dreifach jubeln zu lassen.

Am kommenden Sonntag trifft dann, hoffentlich mit einem ausgereiften Matchplan, die He-Bo auf den VFL Brochenzell, die wieder oben anklopfen wollen, auf einem starken Gegner. Sollten die He-Boler diese Woche gut trainieren und keine neuen Verletzten in Lazarett dazu stoßen, ist ein Erfolg im Bereich des Möglichen. Die Chancen hat man, nur die Tore fehlen. Vielleicht sollten sich die He-Boler die Worte von Nationalspieler Lukas Podolski zu Herzen nehmen: "Ich denke nicht vor dem Tor. Das mache ich nie." Mit einem Dreier könnte das Tabellenbild gleich viel erfreulicher aussehen, denn zwischen Platz 9 und 13 ist nur ein Punkt Unterschied. Vieles ist möglich, und Alles ist machbar!

### *Aufstellung der He-Bo:*

D. Gaum – S. Grünenburg, D. Vollmer (D. Fiegler), J. Enderle – S. Eisenbach, F. Eisenbach – T. Brög (A. Steffl), M. Gül, M. Capek – S. Philipp, M. Fischer (T. Gomes-Costa)